

Grundsteinlegung Diagnostik-Produktionszentrum Penzberg

Allgemeine Informationen

- Investitionssumme mehr als 600 Millionen Euro
- Grundstück 9.200 m²
- Bruttogeschossfläche 23.500 m² (entspricht mehr als drei Fußballfeldern)
- Bauverlauf Spatenstich im Juni 2024
Grundsteinlegung am 28. November 2024
Fertigstellung des Neubaus in 2027, gefolgt von einer
Erprobungs- und Qualifizierungsphase
voraussichtlicher Produktionsbeginn in 2028
- Mitarbeitende bei
Produktionsbeginn rund 200
- Berufsgruppen der Mitarbeitenden in der
neuen Diagnostikproduktion Chemiker:in, Industriemeister:in Chemie,
Chemotechniker:in, Chemikant:in,
Chemielaborant:in, Verfahrenstechniker:in,
Betriebsingenieure:in, Elektriker:in,
Automatisierungstechniker:in, Expert:in für
Prozesssicherheit, Umweltschutz und Arbeitssicherheit,
Qualitätsmanager:in, Logistiker:in
- Fertigungstechnologie hochautomatisierte, intelligente und flexible Fertigung
von rund 450 diagnostischen Einsatzstoffen, bspw.
Enzyme, Antikörper, Nukleotide

Informationen zum Bauwerk

- Maße des Neubaus 73 Meter lang, 41 Meter breit, 37 Meter hoch, 2 Untergeschosse, 5 Vollgeschosse, Technikzentrale auf dem Dach
- Betonbedarf 41.800 Tonnen bzw. 17.400 m³
(entspricht etwa 2.200 LKW-Betonmischern)
- Stahlbedarf 4.150 Tonnen
(entspricht etwa 7 A380-Passagierflugzeugen)
- Erdbewegungen/-aushub ca. 74.000 m³
(entspricht etwa 6.200 LKW-Ladungen, die überwiegend am Standort wiederverwendet wurden)
- Länge der Rohrleitungen ca. 150 km
(entspricht 3 x Strecke Penzberg-München)
- Länge der Elektroleitungen ca. 800 km
(entspricht 1 x Strecke Penzberg-Hamburg)
- Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit (Beispiele)

 - Photovoltaikanlagen auf Dach und Ost-Fassade mit 1.028 PV-Paneelen und 285 kWp Leistung
(Leistung der Anlage entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von rund 95 Einfamilienhäusern*)
 - Neubau eines Biomasse-Heizwerks zur Waldrestholz-Verfeuerung; Invest ca. 22 Mio. Euro; Fertigstellung Ende 2025; jährliche Einsparung von 7.800 Tonnen CO₂
 - Einsparung von ca. 3.000 Tonnen CO₂ durch den Einsatz von CO₂ reduziertem Zement
- Maßnahmen zum Umweltschutz (Beispiel)

 - mehrstufige Absicherung in das Erdreich, bspw. durch Bodenbeschichtungen, Leckagemeldungen, Ausführung des Bauwerks gemäß Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)



Auftrennen der entstehenden Abwässer zur zielgerichteten Entsorgung über die werksinterne Abwasserreinigungsanlage bzw. zugelassene externe Entsorger

Reinigung der entstehenden Abluft durch die werksinterne Abluft-Reinigungsanlage

Hocheffiziente Anlagentechnik und Prozessführung, um Abfälle bestmöglich zu vermeiden

Informationen zum Roche-Campus in Penzberg

- Mitarbeitende 7.730, davon 309 Auszubildende und Studierende (Stand 31.12.2023)
- Standortinvestitionen 2023: 350 Millionen Euro
letzte 5 Jahre (2019-2023): 1,3 Milliarden Euro
- Historie 1972 Grundsteinlegung für Roche-Werk in Penzberg auf dem Gebiet einer ehemaligen Kohlegrube

1974 Beschäftigung von ca. 120 Mitarbeitenden

Standort deckt die gesamte Wertschöpfungskette von Roche ab von Forschung über Entwicklung bis Produktion für pharmazeutische und diagnostische Produkte

*Pro Kilowatt Peak (kWp) installierter Leistung erzeugt eine Photovoltaikanlage jährlich etwa 1.000 Kilowattstunden (kWh) Strom. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Stromverbrauch eines Einfamilienhauses mit zwei Personen beträgt etwa 3.000 kWh pro Jahr.



Ihre Medienkontakte

Annett Fischer

Head of Sites Network Communications Germany
Roche Diagnostics GmbH
Sandhofer Straße 116
68305 Mannheim

Phone: +49 1525 4994306

Mail: annett.fischer@roche.com

Ferdinand von Reinhardstoettner

Sites Network Communications Germany
Roche Diagnostics GmbH
Sandhofer Straße 116
68305 Mannheim

Phone: +49 621 759 3991

Mobile: +49 152 3694 3826

Mail: ferdinand.von_reinhardstoettner@roche.com

[Roche - Informationen zum Unternehmen](#)

Disclaimer: Hinweis betreffend zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie „sollen“, „annehmen“, „erwarten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „anstreben“, „zukünftig“, „Ausblick“ oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Dokument abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschließlich (nicht abschließend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte. Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns pro Titel ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert



werden, dass der Gewinn von Roche oder der Gewinn pro Titel für eine gegenwärtige oder spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn oder den Gewinn pro Titel erreichen oder übertreffen wird.

Roche Diagnostics GmbH | Sitz der Gesellschaft: Mannheim | Registergericht: AG Mannheim HRB 3962 |
Geschäftsführung: Dr. Claudia Fleischer, Dr. Virginia Bastian | Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Thomas Schinecker